

WR 7.1.11

FBI fordert Umdenken bei Rhader Hof

Bövinghausen. Die Freie Bürger Initiative (FBI) hält die Umwandlung der Bebauungsfläche Rhader Hof in ein Landschaftsschutzgebiet nur bei einer Gegenfinanzierung für realistisch. Als Bestandteil des städtischen Sondervermögens sei die Bebauungsfläche Rhader Hof mit ca. zwei Millionen Euro auch haushaltsrelevant.

Aus diesem Grund habe keine Ratsfraktion dem Antrag der FBI zugestimmt, den Flächennutzungsplan hier zu Gunsten einer Grünfläche zu ändern. Der FBI-Vorsitzende Detlef Münch befürchtet: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.“

Angesichts der Schieflage des städtischen Haushaltes gebe es stets politische Mehrheiten, um schon allein aus finanziellen Gründen selbst ökologisch sensible Flächen zu bebauen. Eine Umwandlung der Bebauungsfläche Rhader Hof in ein Landschaftsschutzgebiet werde nur dann möglich sein, wenn die Stadt die zwei Millionen Euro an anderer Stelle einspare. Die FBI befürwortet deshalb eine deutliche Reduzierung der aktuell 324 Dortmunder Rats- und Bezirksvertreter und der 12 Stadtbezirke, eine Kürzung der 1,5 Mio Euro Fraktionszuwendungen und den Verzicht auf die „überflüssigen 2. stellvertretenden Bezirksbürgermeister“. „Lieber bei der Politik sparen“, so Münch, „als bei Jugend und Bildung oder ökologisch wertvolle Flächen zuzubauen.“